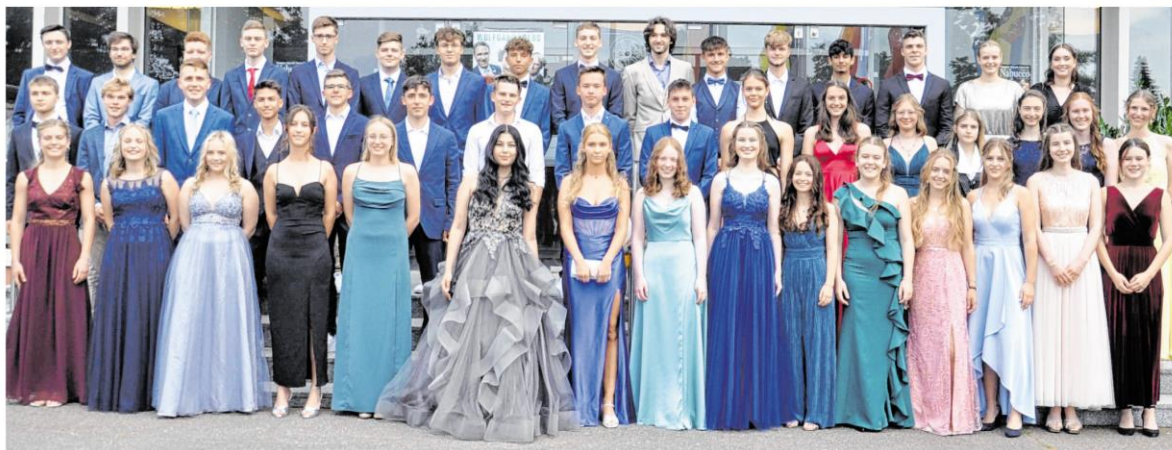


Abiturienten „am Tor zur Welt“

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Alle Schüler haben bestanden. Hervorragender Schnitt von 1,9. Lisa Neidhart ist Scheffelpreisträgerin



Die Abiturienten des Matthias-Grünwald-Gymnasiums mit Scheffelpreisträgerin Lisa Neidhart (rechts, im gelben Kleid).

BLD-MGG

Tauberbischofsheim. Der Anker ist gelichtet, das Tor zur Welt steht offen: Die Abiturienten des Tauberbischofsheimer Matthias-Grünwald-Gymnasiums verlassen das „Schiff“. Ein stimmungsvoller Abball in der Stadthalle beendete ihre Schulzeit, im Rahmen eines Festaktes erhielten sie ihr Reifezeugnis.

„Das Schulschiff macht zum letzten Mal Station“, erklärte Oberstudienleiter Sebastian Link. Der große Hafen, den die Abiturienten seinen Angaben zufolge erreicht haben, markiert ein „Tor zur Welt“. Link zeigte sich zuversichtlich, dass sie einen geeigneten Weg finden werden. Die neuen Herausforderungen können sie seiner Meinung nach selbstbewusst und mutig annehmen. Auf dem „Schulschiff“ haben die Abiturienten, so Link, gelernt, „sich neue Dinge anzueignen und auch dann nicht aufzugeben, wenn es mal ein bisschen schwieriger wird.“

Gemeinsame Werte

Der Schulleiter verwies auf gemeinsame Werte, die die Abiturienten vom Matthias-Grünwald-Gymna-

sium mitgenommen haben. „Diese werden auf dem weiteren Weg immer Anker und Kompass sein“, war er überzeugt. Jeder könne damit seinen individuellen Weg finden und gestalten.

„Erwartungsvoll und gespannt auf Neues“ blickte Lennart Erlenbach voraus. Der Schülersprecher zeigte sich gleichzeitig dankbar für die zurückliegenden Jahre am MGG. „Es war eine unwahrscheinlich intensive Zeit“, versicherte er. Tiefe Freundschaften seien entstanden. In all den Jahren habe er sich auch nie allein gefühlt. „Immer stand jemand zur Seite.“ Erlenbachs Fazit: „Es hat sich eine Gemeinschaft ganz im Sinne des Schulmottos entwickelt.“

Anette Schmidt übermittelte die Glückwünsche der Kommune. Die Bürgermeisterin sprach von einem „ganz besonderen Jahrgang“ angesichts eines Abiturnschnitts von 1,9 und der Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Abiturienten eine 1 vor dem Komma hat. Vor allem freute sie, dass alle Schüler bestanden haben. Schmidt lobte die Lehrer für ihre

professionelle Arbeit und dafür, dass sie ihre Schützlinge „ausgezeichnet auf die Prüfungen vorbereitet haben.“ Ohne Unterstützung durch die Eltern sei das außergewöhnliche Ergebnis aber auch nicht möglich gewesen.

„Umwege in Kauf nehmen“

Schmidt forderte die Abiturienten auf, eigene Wege zu gehen und dabei auch Umwege in Kauf zu nehmen. „Haben Sie den Mut, neu zu beginnen, wenn der eingeschlagene Weg nicht zum Erfolg führt“, rief sie ihnen zu. Die Bürgermeisterin ermunterte die Abiturienten, sich für eine funktionierende Gemeinschaft einzusetzen. Wer sein Potenzial einbringe, schaffe Lebensqualität vor Ort.

Von einem „wesentlichen Etappenziel“, das die Abiturienten erreicht haben, sprach Dr. Sebastian Gerstenkorn und bescheinigte ihnen, dass nun alle Möglichkeiten offenstehen. Der Vorsitzende des Fördervereins erinnerte an die große Einschränkung während der vergangenen Jahre. „Sie haben schwierige Zeiten bewältigt“, sagte Gersten-

korn. Umso bemerkenswerter sei das herausragende Ergebnis der Abiturprüfungen. Als Vorsitzender des Fördervereins gab Gerstenkorn der Hoffnung Ausdruck, dass die Abiturienten dem Matthias-Grünwald-Gymnasium verbunden bleiben. Wer eines von mittlerweile rund 400 Mitgliedern werde, könne dazu beitragen, dass die Lern- und Arbeitsbedingungen am „Schiff“ sich stetig verbessern.

Gerstenkorn erinnerte daran, dass der Förderverein im Laufe der Jahre etwa 350 000 Euro der Schule habe zur Verfügung stellen können.

„Sprache erinnert uns daran, was es bedeutet, Mensch zu sein“, sagte Lisa Neidhart.

Die Scheffelpreisträgerin setzte sich in einer von Poesie und Philosophie durchdrungenen Rede mit der Bedeutung von Worten und Geschichten auseinander. Sprache bricht ihren Angaben zufolge die Realität auf, stellt das vermeintlich Gewusste, das Selbstverständliche in Frage.

„Sprache führt uns an und über die Grenze des Wissbaren hinaus

und verschafft uns Zugang zu den unverständlichen, den uns selbst übersteigenden Dingen.“

Was den Menschen ausmacht

Gedichte und Geschichten sind nach Auffassung der Preisträgerin von besonderer Bedeutung. „Sprechen, Erzählen und sich Ausdrücken ist im Endeffekt auch immer ein Zuhören“, so Neidhart. „Solange wir Geschichten erzählen, kümmern wir uns.“ Sprechen heiße aber immer auch scheitern.

Für die angehende Literaturwissenschaftlerin ist das aber kein Grund zur Resignation. „Wir lesen trotzdem ein Gedicht und fühlen uns auf diese unerklärliche Art und Weise berührt, die wir nie so ganz verstehen werden.“ Das macht ihrer Meinung nach den Menschen aus: „Trotzdem zu hoffen, trotzdem zu lieben, trotzdem zu schreiben.“

Schulleiter Sebastian Link und die Tutoren überreichten die Abiturzeugnisse. Für herausragende Leistungen gab es überdies Fach- und Sonderpreise (siehe gesonderten Bericht). mgg

Freude über viele preisgekrönte Abiturienten

Auszeichnungen: Lisa Neidhart, Mia Dietz und Amelie Dinger erzielten die Traumnote 1,0

Tauberbischofsheim. Die Abiturienten des Matthias-Grünwald-Gymnasiums haben mit einem Gesamtschnitt von 1,9 ein über dem Landesdurchschnitt liegendes Ergebnis erzielt. 13 Schüler erhielten eine Auszeichnung für herausragende Leistungen. Sie erzielten einen Notendurchschnitt von 1,5 und besser. Es sind dies: Lisa Neidhart, Mia Dietz und Amelie Dinger (alle 1,0), Maximilian Thomas und Selina Rosenberger (beide 1,1), Lucia Acedo Arnela, Celine Faulhaber und Annika Gerber (alle 1,2), Yanneck Leuchtweis, Bastian Kappus und Sina Berthold (alle 1,3) sowie Melina Wüst und Kevin Künzig (beide 1,5). Verbunden ist dieser Leistungspreis jeweils mit einem Online-Stipendium „e-fellows“.

Darüber hinaus erhielt fast die Hälfte der 47 Abiturienten Preise für herausragende Leistungen in einzelnen Fächern. Mit einer Vielzahl von

Preisen wurde Lisa Neidhart bedacht. Sie bekommt als notenbeste Abiturientin den von der Stadt Tauberbischofsheim gestifteten Koldschmidt-Preis.

Die Traumnote von 1,0 erzielte sie mit 885 von 900 möglichen Punkten. Sie nahm auch den renommierten Scheffelpreis für die beste Leistung im Fach Deutsch entgegen.

Darüber hinaus gingen an sie Fachpreise in Deutsch, Englisch, Geschichte, Spanisch und Mathematik. Außerdem ist sie für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen.

Preise sammelte auch Mia Dietz. So erhielt sie den Preis des Historischen Vereins für Württemberg-Franken für hervorragende Leistungen in Geschichte. Außerdem durfte sie sich über Fachpreise für Deutsch, Französisch, Geschichte und Mathematik freuen. Ihr besonderes Engagement für die Schulgemeinschaft

wurde mit einem weiteren Sonderpreis gewürdigt.

Ein ausgezeichnete Naturwissenschaftler ist Maximilian Thomas. Er erhielt den Ferry-Porsche-Preis für hervorragende Leistungen in Physik, den Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker, den Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und den Preis der Deutschen physikalischen Gesellschaft. Fachpreise in Chemie, Mathematik und Physik gab es obendrein.

Ein Faible für Naturwissenschaften hat auch Sina Berthold. Sie nahm den Karl-von-Frisch-Preis für hervorragende Leistungen in Biologie und den Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker entgegen. Dazu gab es Fachpreise in Biologie und Chemie. Dritte im Bunde der Naturwissenschaftler war Lucia Acedo Arnela. Sie erhielt den Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker zusammen mit Fachpreisen in Biologie, Chemie

und Mathematik. Lucia Acedo Arnela, Sina Berthold und Maximilian Thomas kamen außerdem in den Genuss einer Premiere. Die drei Abiturienten waren die ersten Preisträger des neuen „Stern-Apotheken-Preises“.

Dr. Hans-Joachim Till hat ihn gestiftet und für die Fächer Chemie, Biologie und Physik mit jeweils 500 Euro dotiert. Sein Anliegen ist es, das Interesse für Naturwissenschaften zu fördern. Latein lebt. Celine Faulhaber und Yanneck Leuchtweis können das bestätigen. Beide erhielten jeweils einen Preis der Stiftung „Humanismus heute“ und einen Fachpreis. Dazu gab es weitere Fachpreise: für Celine Faulhaber in Biologie und Mathematik, für Yanneck Leuchtweis in Mathematik und Sport. Ökonomische Zusammenhänge faszinieren Moritz Mott. Seine herausragenden Leistungen im Fach Wirtschaft wurden mit dem

Schulpreis Ökonomie von Südwestmetall und einem Fachpreis honoriert.

Der Kunst hat sich Emma Palmert verschrieben. Sie durfte sich über den Otto-Dix-Preis für besondere Leistungen in Bildender Kunst und einen Fachpreis freuen.

Fachpreise erhielten zudem: Lasse Busch (Englisch), Nele Deinert (Englisch), Amelie Dinger (Deutsch, Englisch, Spanisch), Annika Gerber (Deutsch, Chemie, Wirtschaft), Magdalena Häfner (Deutsch), Xenia Haubelt (Englisch), Bastian Kappus (Biologie, Deutsch, Mathematik), Kevin Künzig (Sport), Selina Rosenberger (Geschichte, Biologie, Englisch, Mathematik) und Julian Tralbold (Sport). Außergewöhnliches Engagement wurde mit weiteren Sonderpreisen belohnt. Ausgezeichnet wurden dafür: Lennart Erlenbach (Schulgemeinschaft) und Nella Metzger (Musik). mgg